



K O I N O N I A

... miteinander auf dem Weg

KONFERENZ DER GENERALASSISTENTEN DES OFS

2014 - 2

Jahr 21

Nr. 82

EVANGELII GAUDIUM

VERSUCHUNGEN DER IN DER SEELSORGE TÄTIGEN

Fr. Martín Pablo Bitzer OFMConv

Einführung

In seinem Apostolischen Schreiben *Evangelii gaudium* denkt Papst Franziskus unter der Überschrift *Versuchungen der in der Seelsorge Tätigen* ausführlich über die Herausforderungen nach, denen sich alle, die in der Kirche arbeiten, im Kontext der augenblicklichen globalisierten Kultur stellen müssen (vgl. 76 bis 109).

Aus den Evangelien wissen wir, dass Jesus vor dem Beginn seiner Mission vom Geist in die Wüste geführt, um vom Teufel versucht zu werden" (vgl. Mt 4,1).

Vor dem Eintritt in den Diskurs über die Verkündigung des Evangeliums hilft uns der Papst, die Versuchungen von heute zu erkennen und zu entlarven, die eine Gefahr für die Neu-Evangelisierung darstellen können. Der Heilige Vater bestätigt, dass es nicht seine Absicht war, „eine vollständige Analyse anzubieten, sondern ich lade die Gemeinschaften ein, diese Ausblicke, ausgehend vom Bewusstsein der Herausforderungen, die sie selbst und die ihnen Nahestehenden betreffen, zu vervollständigen und zu bereichern.“ (108)

Drei Dinge fallen in der Art der Kommunikation von Papst Franziskus ins Auge: die Neuheit seiner Sprache (Wortschatz), die Zitate, die er benutzt, und der Stil, mit dem er seine Gedanken verständlicher macht.

1. Eine neue Sprache

In der Sprache, die der Papst verwendet, finden wir diese nicht üblichen Ausdrücke: „Grabespsychologie“ und „Mumien für das Museum“ (83); „unzufriedene und ernüchterte Pessimisten mit düsterem Gesicht“ (85) (Anm.: die Worte, die in den anderen offiziellen Übersetzungen benutzt werden, könnte man auch mit „Querulanten und desillusionierten Pessimisten“, mit „Miesepeter“ oder „Essiggesicht“ wie in der spanischen Version des Textes, „cara de vinagre“, wiedergeben); „kämpferische Sanftmut“ (85) und „Revolution der zärtlichen Liebe“ (88); „geistlicher Wüstenbildung“ (86); „spiritueller Konsumismus“ (89); „spirituelle Weltlichkeit“ (93); „Korruption mit dem Anschein des Guten“ (97); „übertriebener Klerikalismus“ (102); „Weggefährten des Glaubens“ (Anm.: eigentlich „Straßenprediger“) (106).

2. Zitate

Auch die Zitate, die Papst Franziskus verwendet, um das Thema der Versuchungen der in der Seelsorge Tätigen zu behandeln, verdienen es, ernsthaft in Betracht gezogen zu werden. Hier sind einige Beispiele: J. Ratzinger, als er auf die größte Gefahr zu sprechen kommt, den „grauen Pragmatismus des kirchlichen Alltags, bei dem scheinbar alles mit rechten Dingen zugeht, in Wirklichkeit aber der Glaube verbraucht wird und ins Schäbige absinkt“ (83); G. Bernanos mit seinem Ausdruck "das kostbarste der Elixiere des Dämons" (83); Johannes XXIII, der von den Menschen spricht, die „in den modernen Zeiten nur Unrecht und Niedergang“ sehen können und die er als Untergangs- und „Unglückspropheten“ bezeichnet (84); J.H. Newman, der das Bild von der „geistliche Wüstenbildung geprägt hat, durch die „die christliche Welt unfruchtbar und verbraucht (wird) wie ein völlig ausgelaugter Boden, der zu Sand geworden ist“ (86); Thomas von Kempen mit seiner bekannten Aussage "Die Einbildung, mit dem Wechsel des Ortes würde es besser, hat schon viele getäuscht" (91); Johannes Paul II, um daran zu erinnern, „dass wir uns, wenn wir von priesterlicher Vollmacht reden, auf der Ebene der *Funktion* und nicht auf der Ebene der *Würde* und der Heiligkeit befinden“ (104); die Erklärung *Inter insigniores* der Kongregation für die Glaubenslehre, wenn sie sagt, dass „in der Kirche .. die Funktionen keine Überlegenheit der einen über die anderen“ begründen (104).

3. Stil

Der Stil, in dem Papst Franziskus seine Überlegungen darbietet, scheint biblisch. Er nutzt die unterstützende Parallelität der Psalmen und weiß, wie man damit einen Gedanken beredter machen kann, ohne zu beleidigen.

3.1 Ein neuer Dekalog

Ein einfaches Lesen lässt uns ahnen, dass in den Überschriften die Gebote aufleuchten. In jedem Fall sind die Dinge, die es zu vermeiden gilt, nicht mehr als acht und sehr bedeutsam:

- Nein zur egoistischen Trägheit [81-83];*
- Nein zum sterilen Pessimismus [84-86];*
- Nein zur spirituellen Weltlichkeit [93-97];*
- Nein zum Krieg unter uns [98-101].*

Bereits im zweiten Kapitel, beim Nachdenken über "einige Herausforderungen der heutigen Welt", hat Papst Franziskus vier weitere "nein" aufgeführt:

- Nein zu einer Wirtschaft der Ausschließung [53-54]*
- Nein zur neuen Vergötterung des Geldes [55-56]*
- Nein zu einem Geld, das regiert statt zu dienen [57-58]*
- Nein zur sozialen Ungleichheit, die Gewalt hervorbringt [59-60]*

Mit diesen Ausdrücken lehrt uns der Papst nicht nur, nein zu sagen, sondern auch Ja zu sagen zu dem, was wirklich zählt, wie zum Beispiel: Ja zu den neuen, von Jesus Christus gebildeten Beziehungen [87-92].

3.2 Vorsicht vor Dieben!

Was in *Evangelii gaudium* in Bezug auf das Thema der Versuchungen von pastoralen Mitarbeitern unsere Aufmerksamkeit auf sich zieht, sind die Sätze, die in Bezug stehen zu der Aufforderung: „Lassen wir uns das nicht nehmen“, die wir am Ende von bestimmten Absätzen finden. Es ist eine wahre und echte Liste von sieben Aufträgen für die missionarischen Jünger, als ob so die Vollständigkeit und Gesamtheit dessen angezeigt werden soll, dass wir uns nicht nehmen lassen dürfen:

- Lassen wir uns die missionarische Begeisterung nicht nehmen! (80);

Lassen wir uns die Freude der Evangelisierung nicht nehmen! (83);
Lassen wir uns die Hoffnung nicht nehmen! (86);
Lassen wir uns die Gemeinschaft nicht nehmen! (92);
Lassen wir uns das Evangelium nicht nehmen! (97);
Lassen wir uns nicht das Ideal der Bruderliebe nehmen! (101);
Lassen wir uns die missionarische Kraft nicht nehmen! (109).

Abschluss

Ich hoffe, dass diese kurze Bemerkungen über die Sprache, die Zitate und den Stil, in dem Papst Franziskus auf einige Versuchungen aufmerksam machen möchte, die besonders heute die in der Seelsorge Tätigen befallen (vgl. *EG 77*), eine Einladung sein mögen, die Nummern 76 bis 109 aus dem Apostolischen Schreiben *Evangelii gaudium* zu lesen.

NEUIGKEITEN – KAPITEL – VISITATIONEN – TREFFEN

Kolumbien - Nationales Wahlkapitel

Die nationale Gemeinschaft des OFS von Kolumbien feierte ihr Wahlkapitel vom 21. bis 24. März in Calli. Anwesend waren 55 Brüder und Schwestern. Ana Raffo Laos, Nationalministerin des OFS von Peru, leitete die Wahlen als Delegierte der Generalministerin des OFS. in Beisein von Fr. Alex Arias OFM, dem OFS-Nationalassistenten von Venezuela, als Delegiertem der Konferenz der Generalassistenten des OFS. Sara Isabel Ruiz Manjarrez wurde zur Nationalministerin und zur internationalen Vertreterin gewählt, Idahar Escalante Márquez als Stellvertretung in beiden Aufgaben.

Peru - Nationales Wahlkapitel

Vom 11. bis 13. April 2014 feierte die nationale Gemeinschaft Perus das nationale Wahlkapitel in Lima. Unter der Leitung von Bernardo Rada, dem Nationalminister der OFS in Bolivien und Delegierter der Generalministerin des OFS, und im Beisein von Fr. John Fredy Marin Rengofo OFMConv, dem Nationalassistent des OFS von Kolumbien, als Delegierter der Konferenz der Generalassistenten des wurde Anna Raffo Laos als Nationalministerin und internationale Vertreterin wiedergewählt. Vicente Larrea wurde zum stellvertretenden Nationalminister und zum stellvertretenden Internationalen Vertreter gewählt.

Belgien - Wahlkapitel des OFS im flämisch-sprachigen Belgien

Die flämisch-sprachige Gemeinschaft des OFS Belgien feierte ihr Wahlkapitel am 26. April 2014 in Halle. Tibor Kauser, Mitglied des CIOFS-Präsidiums hatte als Delegierter der Generalministerin des OFS den Vorsitz. Er wurde begleitet von Generalassistent Fr. Amando Trujillo Cano TOR. Anwesend bei dem Kapitel waren 15 Mitglieder des OFS und 8 geistliche Assistenten (OFM, OFMCap und OFMConv). Nach der Begrüßung der scheidenden Ministerin Louise Degreef und der Erklärung des Wahlprocedere durch Tibor Kauser wurden die Wahlen gemäß den Konstitutionen und dem Rituale des OFS durchgeführt. Gewählt wurden Anny Mortier als Ministerin und Johan De Ridder als Vizeminister.

Philippinen – Geschwisterliche und pastorale Visitation

Die OFS Nationalrat der Philippinen erhielt die geschwisterliche und pastorale Visitation durch das Präsidiums des CIOFS in zwei Abschnitten: am 30. April und am 1. Mai sowie vom

5. bis 6. Mai. Visitatoren waren Doug Clorey, Vizegeneralminister des OFS und Delegierter der Generalministerin und Fr. Amando Trujillo Cano TOR, Generalassistent. Die Visitatoren trafen den Nationalvorstand in Sampaloc, Manila, und prüften die Bücher und Register. Dann trafen sie sich mit den Höheren Oberen des Ersten Ordens und des TOR. Es wurden auch weitere Treffen mit den geistlichen Assistenten auf den verschiedenen Ebenen und mit den Mitgliedern einiger Gemeinschaften der Franziskanischen Jugend durchgeführt. Es gab auch einen Besuch bei Bischof Reynaldo Evangelista, von Cavite, der Mitglied im OFS ist, und ein Abendessen mit der lokalen Gemeinschaft St. Antonius in Manila, und einen Besuch bei der lokalen Gemeinschaft St. Petrus Baptist in Frisco, Quezon City. Darüber hinaus umfasste das Programm ein Treffen mit Sr. Mayette Vega, OSC, Präsidentin der Föderation der Klarissen der Philippinen. Die Eucharistie wurde jeden Tag an einem anderen Ort gefeiert. Die Visitatoren konnten sich von der Vitalität der nationalen Gemeinschaft der Philippinen überzeugen und nutzten die Gelegenheit, dem Nationalvorstand einige Anmerkungen zu machen und Empfehlungen zu geben.

Philippinen – Nationales Wahlkapitel

Das Nationalkapitel des OFS auf den Philippinen fand vom 1. bis 4. Mai in Tagaytay City statt. Anwesend waren 110 Kapitulare sowie einige Beobachter und geistliche Assistenten. Bischof Reynaldo Evangelista OFS war der Hauptzelebrant bei der Eröffnungsliturgie. Am zweiten Tag des Kapitels stand der Provinzialminister Fr. Greg Redoblado OFM, der HI. Messe vor. Weihbischof Francisco de Leon OFS von Antipolo, zelebrierte die Eucharistie am dritten Tag. Die Wahlen fanden am 3. Mai statt. Maria Ivonne Lanuza wurde wiedergewählt als Nationalministerin und internationale Vertreterin, und Luz Hernandez als ihre Stellvertretung in beiden Aufgaben. Am 4. Mai stimmten die Kapitulare ab über die Prioritäten für die nächsten drei Jahre. Der neu gewählte Vorstand wurde bei der abschließenden Eucharistiefeier unter dem Vorsitz von Fr. Amando durch Doug Clorey in ihre Aufgaben eingeführt.

Spanien – Geschwisterliche und pastorale Visitation

Die Generalministerin Encarnación del Pozo und der Generalassistent Fr. Amando Trujillo Cano TOR führten die geschwisterliche und pastorale Visitation des OFS Spaniens vom 9. bis 11. Mai 2014 im Rahmen eines Treffens des Nationalvorstandes in Madrid durch. Fr. Enrique Herrero TOR, Sekretär der Konferenz der Nationalassistenten, leitete die Eröffnungsfeier. Die Visitatoren trafen sich mit dem Nationalvorstand und Vertretern der regionalen Gemeinschaften. Encarnita und Fr. Amando präsentierten eine Reflexion über den Zweck und die Bedeutung der geschwisterlichen und pastoralen Visitationen, gefolgt von einem Austausch im Plenum. Die Visitatoren prüften dann die Akten und Bücher der nationalen Gemeinschaft sowie die Berichte des Nationalvorstandes und der Regionen. Ein wichtiger Aspekt der Visitation waren separate Treffen mit Vertretern der einzelnen Regionen, mit der Franziskanischen Jugend und den Kommissionen für Soziale Aktion. Die Visitatoren stellten ihre vorläufigen Bemerkungen und Empfehlungen allen Versammelten vor und trafen sich dann noch mit dem Nationalvorstand, um bestimmte Fragen dann endgültig zu beantworten. Am Abend des 11. Mai besuchten Encarnita und Fr. Amando das Schwesternkloster in Fuensalida, wo sie an einer eucharistischen Anbetung um geistliche Berufungen teilnahmen, bevor sie sich anschließend mit der lokalen Gemeinschaft trafen.

Bosnien-Herzegowina – Geschwisterliche und pastorale Visitation

Die geschwisterliche und die pastorale Visitation des OFS in Bosnien-Herzegowina wurde in

zwei Teilen durchgeführt: Die geschwisterliche Visitation am 10. und 11. Mai 2014 und die pastorale Visitation am 15. und 16. Mai: Die Visitatoren waren Ana Fruk als Delegierte der Generalministerin und der Generalassistent Fr. Amanuel Mesgun OFM Cap. Letzter traf sich mit Fr. Ljubo Kurtović OFM, Nationalassistent des OFS, und Fr. Danijel Rajić OFM, Nationalassistent der Franziskanischen Jugend, und auch mit Fr. Lovro Gavran OFM, Provinzialminister in Bosnien. Die geistliche Assistenz der nationalen Gemeinschaft ist gut organisiert und vollständig. Die Franziskanische Jugend, die zahlenmäßig größer ist als der OFS, ist sehr aktiv mit guten Zukunftsaussichten. Die nationale Gemeinschaft des OFS besteht aus zwei regionalen Gemeinschaften (Bosnien und Herzegowina), 30 errichteten und 15 entstehenden lokalen Gemeinschaften mit insgesamt 1551 Mitgliedern. Die Zahl der Brüder aus beiden Provinzen des OFM (Bosnien und Herzegowina), denen die Assistenz übertragen ist, beträgt 101 (56 für die Franziskanische Jugend und 45 für den OFS).

Bosnien-Herzegowina – Nationales Wahlkapitel

Am Nachmittag des 17. Mai 2014 fand in Rama das Wahlkapitel statt unter der Leitung von Ana Fruk. Die wahlberechtigten 44 Kapitulare votierten für Matea Galic als Nationalministerin und für Ivana Vidovic als internationale Vertreterin.

Rumänien – Nationales Wahlkapitel

Das Wahlkapitel des OFS Rumäniens wurde vom 22. bis 25. Mai in Oradea gefeiert. Am 23. Mai fand unter dem Vorsitz von Isabella Di Paola OFS, Delegierte der Generalministerin, und im Beisein von Fr. Loreto Fioravanti OFM, Delegierter des CAS, die Wahlen des Nationalvorstandes statt. Celina Francu wurde als Nationalministerin wiedergewählt und Butnaru Anton zum Internationalen Vertreter.

Niederlande – Geschwisterliche und pastorale Visitation

Die geschwisterliche und die pastorale Visitation des OFS in den Niederlanden wurde vom 23. bis 25. Mai von Ewald Kreuzer als Delegiertem der Generalministerin und von Generalassistent Fr. Amanuel Mesgun OFM Cap in Denekamp durchgeführt. Die Visitatoren hatten ein Treffen mit dem scheidenden Nationalvorstand und mit den Ministern der lokalen Gemeinschaften. Der Generalassistent traf sich auch mit Fr. Rob Hoogenboom OFM, Provinzialminister, und Fr. Wim Pot OFM, Nationalassistent. Gemäß den National-Statuten (Art. 59,1) delegiert die Konferenz der Höheren Oberen einvernehmlich die Ernennung des Nationalassistenten an den Höheren Oberen, der für den Vorgeschlagenen zuständig ist. Es gibt keine regionalen Gemeinschaften in den Niederlanden. Die wichtigsten Aspekte dieser Gemeinschaft sind: 1. Numerisches Wachstum und Verjüngung der Gemeinschaft in den letzten sechs Jahren; 2. Ein sehr gutes Miteinander und gute Beziehungen mit den Brüdern des Ersten Ordens; 3. Gute und ausreichende geistliche und pastorale Assistenz durch die Brüder des Ersten Ordens; 4. Reaktivierung der nationalen Website; 5. Eintracht und Harmonie im Nationalvorstand und gute Kommunikation mit den lokalen Gemeinschaften. Die wichtigsten Herausforderungen sind: 1. Schwierigkeiten bei der Suche nach Schwestern und Brüder für Leitungsaufgaben in den lokalen Gemeinschaften; 2. Fehlen der Franziskanischen Jugend auf nationaler Ebene; 3. Über 80 Mitglieder ohne Anbindung an eine Gemeinschaft, weil sich die Gemeinschaften aus verschiedenen Gründen aufgelöst haben; 4. Geringes soziales Engagement der Mitglieder; 5. Vorausssehbare Überalterung der Assistenten. Die nationale Gemeinschaft besteht aus 239 Schwestern und Brüdern in 12 kanonisch errichteten und einer entstehenden lokalen Gemeinschaft. Auch gehört die *Fioretti Masanga* Gemeinschaft von Paramaribo in Surinam zum OFS der Niederlande.

Niederlande - Nationales Wahlkapitel

Ebenfalls in Denekamp wurde am 24. Mai 2014 nach den üblichen Regularien (u.a. der Präsentation und Diskussion des Dreijahresberichts des scheidenden Nationalvorstandes, Vorschläge und Empfehlungen für den neuen Nationalvorstand) der neue Nationalvorstand gewählt. Nationalminister ist Michel Versteegh; Internationale Vertreterin Mariette Fleur. Der gesamte neue Nationalvorstand wurde von Ewald Kreuzer OFS während der abschließenden Messfeier in sein Amt eingesetzt.

Italien - Nationales Wahlkapitel

Nach zwei Vorbereitungstreffen – einem in Assisi vom 7. bis 9. Februar und einem zweiten in Neapel vom 25. bis 27. April 2014 - feierte die nationale Gemeinschaft des OFS in Italien ihr Wahlkapitel in Assisi am Pfingstwochenende - vom 5. bis 8. Juni. Tibor Krauser führte als Delegierter der Generalministerin den Vorsitz im Beisein von Fr. Amanuel Mesgun, dem Generalassistenten des OFS. Zum Beginn des Kapitels zelebrierte Bischof Domenico Sorrentino die hl. Messe. Am Vormittag ersten Morgen des Kapitels referierte Tibor Krauser über den Heilsauftrag des OFS „Gebt Ihr ihnen zu essen“. Später standen dann die Berichte auf der Tagesordnung. Der erste Tag endete mit einem Gottesdienst in San Francesco in Foligno. Bei den Wahlen am nächsten Tag wurde Remo di Pinto zum Nationalvorsteher gewählt. Am Sonntag, 8. Juni, wurde der neugewählte Nationalvorstand offiziell bestätigt und in sein Amt eingeführt.

Thailand – Geschwisterliche und pastorale Visitation

Der OFS in Thailand wurde vom 10. bis 16. Juni geschwisterlich und pastoral visitiert von der Generalministerin des OFS, Encarnación del Pozo, und dem Generalassistenten Fr. Amando Trujillo Cano TOR. Die Visitatoren trafen alle sieben lokalen Gemeinschaften: *St. Antonius* in Bangkok; *St. Franziskus* in Chiangrai; *St. Pater Pio* in Nongbuathong; *St. Ludwig* in Bung Mai; *Mutter des Friedens* in Ban Nong Din Dam; *Heilige Familie* und *St. Elisabeth* in Chanuman. Die Schwestern und Brüder teilten die Geschichte und Gegenwart der Gemeinschaften mit den Visitatoren sowie ihre Aktivitäten, Herausforderungen und Hoffnungen. Encarnita und Fr. Amando waren sehr angetan vom Glaubenszeugnis der Brüder und Schwestern und ihrem Engagement im Leben des franziskanischen Charismas in Welt und Kirche. Drei lokale Gemeinschaften nutzten die Anwesenheit der Visitatoren zur Feier des Wahlkapitels. Mit Fr. Gregorius Alforinus Pontus OFM, dem Höheren Oberen der Franziskaner von Thailand sprachen die Visitatoren über die kanonische Errichtung bestimmter lokaler Gemeinschaften und den Dienst der geistlichen und pastoralen Assistenz. Sie sprachen auch mit Fr. Walter Morgante OFM^{Cap}, dem Oberen der Provinzdelegation in Thailand über die kanonische Errichtung der Gemeinschaft *St. Pater Pio*. Die Visitatoren prüften natürlich auch die Akten der Gemeinschaften und gaben Anmerkungen und Empfehlungen. Am Ende dankten Encarnita und Fr. Amando den Mitgliedern des OFS und den Brüdern Franziskaner und Kapuziner sowie den Franziskanerinnen von der Unbefleckten Empfängnis, die sie empfangen und während der Visitationen unterstützt hatten.

Thailand – Nationales Wahlkapitel

Am 16. Juni feierte der OFS in Thailand das erste nationale Wahlkapitel in Warin Chamrap. Zwölf Kapitulare aus den vier kanonisch errichteten lokalen Gemeinschaften sowie einige geistliche Assistenten und Beobachter nahmen teil. Die Ergebnisse der Wahlen waren die folgenden: Nationalminister: Sujittra Phongvivat; Vize-Minister: Supanee Khamwan;

Sekretär: Wanida Panthong; Ausbildungsverantwortlicher: Khaimook Swatbhakdi; Schatzmeister: Pairin Bauphan. Die Generalministerin bestätigt die Wahlen und setzte bei der abschließenden Eucharistiefeyer mit dem Bischof der Diözese Ubon Philip Banchong Chaiyara den neuen Nationalvorstand in sein Amt ein.

Myanmar – Geschwisterliche und pastorale Visitation

Vom 17. bis 19. Juni erhielt die Gemeinschaft des OFS in Myanmar eine geschwisterliche und pastorale Visitation durch die Generalministerin Encarnación del Pozo und den Generalassistenten Fr. Amando Trujillo Cano TOR. Es begann mit einem Bildungstreffen mit den neun derzeit vorhandenen Mitgliedern des OFS mit zeitlichem Versprechen und etwa vierzig Sympathisanten, unter denen auch ein Bischof, zwei Diözesanpriester und verschiedene Franziskanerinnen waren. Die Mitglieder des OFS erneuerten vor der Generalministerin des OFS ihr Versprechen, nach dem Evangelium zu leben. Am Ende des Tages waren alle zu einem Abendessen bei den FMM-Schwestern eingeladen.

Am nächsten Tag traf sich Fr. Amando vormittags mit der Gruppe von Sympathisanten aus Chin, denen er das erste Kapitel der OFS-Regel nahebrachte. Am Nachmittag gab es eine weitere Bildungsveranstaltung mit denen, die schon das Versprechen abgelegt haben. Nach der Feier der Eucharistie mit den Gruppen gab es noch ein Treffen für diejenigen, die an der Franziskanischen Jugend interessiert waren.

Am Donnerstag, den 19. Juni, feierte Fr. Amando die Eucharistie mit der Gemeinschaft der FMM und dankte ihnen für ihre Unterstützung des OFS und für die großzügige Gastfreundschaft gegenüber den Visitatoren. Danach standen noch verschiedene Gespräche auf dem Programm. Insgesamt konnten sich die Visitatoren ein Bild machen von der neuen und vielversprechenden Realität des OFS in einer Nation und ihren einzigartigen Herausforderungen und Möglichkeiten, die eine aufmerksame Begleitung des CIOFS-Präsidiums verlangt.

Argentinien – Geschwisterliche und pastorale Visitation

Von 20. bis 23. Juni fand in La Falda, Córdoba, die geschwisterliche und pastorale Visitation der nationalen Gemeinschaft des OFS in Argentinien statt, die ausgeführt wurde von Higinio Díaz, Nationalminister des OFS in Paraguay als Delegiertem der Generalministerin und von Generalassistent Fr. Martin Bitzer. Die Visitationen fanden im Rahmen eines Nationalkapitels statt, bei dem auch die Weiterbildung auf dem Programm stand, ausgehend vom Apostolischen Schreiben *Evangelii Gaudium* von Papst Franziskus. Die Visitatoren trafen sich mit allen Mitgliedern des Nationalvorstands einzeln und dann mit allen zusammen. In diesen sehr dynamischen Sitzungen wurden verschiedene Probleme angesprochen und die in den letzten Jahren erzielten Ergebnisse berücksichtigt. Die Visitatoren konnten sich einen Einblick verschaffen in die Vitalität der Franziskanischen Jugend, das Engagement im Bereich der Bildung und auch im Bereich der geistlichen Assistenz.

Indonesien – Geschwisterliche und pastorale Visitation

Lucy Almirañez OFS, als Delegierte der Generalministerin des OFS, und Generalassistent Fr. Amando Trujillo Cano TOR waren die Visitatoren bei der geschwisterlichen und pastoralen Visitation des Nationalvorstandes des OFS in Indonesien vom 28. Juni bis 6. Juli. Die Visitation begann mit einem Kurs für die geistlichen Assistenten, den Fr. Amando am 28. und 29. Juni in Ciganjur, Jakarta-Selatan, durchführte und an dem zehn Brüder und Schwestern teilnahmen. Gruppen- und Einzelgespräche mit den Mitgliedern des scheidenden Nationalvorstandes folgten am 30. Juni und am 1. Juli. Durch diese Gespräche bekamen Lucy und Fr. Amando einen guten Einblick in die wichtigsten Tätigkeiten und Herausforderungen,

die den Dienst des Nationalvorstandes im Laufe der letzten drei Jahre geprägt haben. Die Visitation ging über in Feier des Wahlkapitel (1. bis 4. Juli), bei dem die Visitatoren ihre Beobachtungen und erste Empfehlungen an den Nationalvorstand und das Nationalkapitel zur Sprache brachten.

Indonesien – Nationales Wahlkapitel

Beim Wahlkapitel der nationalen Gemeinschaft des OFS in Indonesien, das vom, 1. bis 4. Juli in Ciganjur, Jakarta-Selatan stattfand, und von Lucy Almirañez, OFS, als Delegierter der Generalministerin des OFS, geleitet wurde im Beisein von Generalassistent Fr. Amando Trujillo Cano TOR, waren 48 Kapitulare anwesend: 42 Mitglieder des OFS und 6 geistliche Assistenten, dazu 20 Gäste. Die Berichte des Nationalvorstandes, des Schatzmeisters und des geistlichen Assistenten wurden vorgestellt, und eine Reflexion seitens der Visitatoren über Form und Bedeutung der geschwisterlichen und pastoralen Visitationen. Darüber hinaus gab es auch einen Bericht über den Internationalen Kurs für Ausbilder in Hongkong, den im vergangenen Juni das CIOFS-Präsidium organisiert hatte. Die Kapitulare nahmen sich Zeit, über die Prioritäten für die nationale Gemeinschaft in den nächsten drei Jahren zu diskutieren und sie zu beschließen. Die Wahlsitzung wurde am 3. Juli statt und die Ergebnisse waren die folgenden: Nationalminister: Hendro Setiawan; Vize-Minister: Felly Kama; Ausbildungsverantwortlicher: Niklaus Namai; Sekretär: Anastasia Rokhini Khayati; Schatzmeister: Sulastri Pasaribu; Internationaler Vertreter: Hendro Setiawan; und Frans Indrapradja (Vertretung). Am 4. Juli feierte Fr. Amando die Abschlussmesse, in der Lucy den gesamten neuen Vorstand offiziell in sein Amt einführte.

Kap Verde – Geschwisterliche und pastorale Visitation – Nationales Wahlkapitel

Am 28. und 29. Juni führten in San Lorenzo, auf der Insel Fogo, Kap Verde, Noemi Paola Riccardi, Delegierte der Generalministerin des OFS, und Generalassistent Fr. José Antonio Cruz Duarte OFM, die geschwisterliche und pastorale Visitation der nationalen Fraternität des OFS in Kap Verde durch und hatten den Vorsitz bei der ersten Kapitel. Der OFS in Kap Verde hat alles, was von der Generalministerin des OFS in der Visitation auf 2013 gefordert wurde, umgesetzt. Die Teilnahme aller Brüder und Schwestern in der Vorbereitung auf das Kapitel war fantastisch. Beim Kapitel selber waren ebenfalls viele anwesend. Die Einbeziehung aller geistlichen Assistenten war auch bemerkenswert. Am Samstag, nach der Eröffnung des Kapitels, referierte Fr. José Antonio Cruz Duarte OFM zum Thema: "In der Welt und für die Welt. Vom Evangelium engagiert". Nach der Vorstellung der Berichte des scheidenden Nationalvorstandes beleuchtete Noemi Paola Riccardi die Bedeutung eines Kapitels und der Wahlen.

Am Nachmittag war die Wahl des neuen Nationalvorstands. Maria Josepha Gomes Correia wurde Nationalministerin und Vicente Ramos Bonaventura zum Internationalen Vertreter gewählt. Der neue Nationalvorstand wurde in der Feier der Eucharistie am Abend in sein Amt eingeführt. Am Sonntag erarbeiteten und beschlossen die Kapitulare die Leitlinien für die nächsten vier Jahre: die Ausbildung zu organisieren, die bestehenden Gemeinschaften zu konsolidieren und einen schrittweisen Ausbau des OFS auf den Inseln, die noch nicht über eine Gemeinschaft verfügen, anzugehen, eine Zivilrechtspersönlichkeit zu erlangen, und eine effizientere Kommunikation zwischen den Mitgliedern des OFS und der Franziskanischen Jugend auf den Weg zu bringen. Das erste Nationalkapitel des OFS in Kap Verde endete mit der Eucharistiefeier, der der Nationalassistent Fr. Gilson Frede Barros Pina vorstand.